



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
105 (1895)**

348 (20.12.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65175](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65175)

# General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2602.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Anzeige:  
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklame-Zeile 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Säbische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Bestellende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Hof-Redakteur Herrm. Reber.  
für den lok. und prov. Theil:  
Frank Müller.  
für den Interatentheil:  
Rari Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erfte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
(Sämtlich in Mannheim.)

Nr. 348.

Freitag, 20. Dezember 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

### Ein Rosenstrauch.

Aus dem Leben einer Künstlerin. Von Jos von Reuß.  
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wenige Stunden später stand ich allein in dem Gastzimmer, das mir meine Verwandten sehr behaglich hergerichtet hatten. Selbst ein Piano fehlte nicht. Nach einem herzlichen aber sehr geräuschvollen Gedanken- austausch hatte ich mich längst nach Einsamkeit gesehnt. Der Tag war wenig unterhaltsam gewesen von den anderen meines begonnenen Nomadenlebens, dennoch schien er mir unendlich inhaltreicher! Durch die Reisebekannt- schaft schien er ein Markstein meines Lebens werden zu sollen! Immer hatte ich gezwifelt, gepötte, gelacht über die Eindrucksfähigkeit meiner Kolleginnen. Nun —? Sehnüchtig, aber ohne eifriges Inter-esse ziehe ich die Karte zwischen den Rosen hervor und lese: Dr. Alexander Hertel, Mediziner. Aber wie ist mir denn? So hieß ja der Verfasser der einzigen ungünstigen, rein abschließlichen Kritik, deren ähendes, nur leicht überzuckertes Gift meinen jungen Ruhm bedrohte und vielleicht meine Existenz vernichtete. Und ich war auf dem Wege, ihn zu lieben, liebte ihn schon! War alles ein Traum? Ich starrte wie gebannt auf das zierliche Blättchen. Ver- legte Eitelkeit und Leidenschaftlichkeit halfen mir indessen zu raschem Entschluß: ich war fest entschlossen, Doktor Hertel niemals wiederzusehn und gab meiner zufällig eintretenden Kommerfrau sofort Befehl, den Herrn ein für allemal abzuweisen.

II.

Jahre sind vergangen. Ermüdet, blaß, nervös, war ich noch zu Ende der Saison in eine jener kleinen Sommerfrischen verschlagen worden, die als „Bad Salzloch“ oder „Luzikurort Heu- busch“ heute wie Pilze aus der Erde schießen. Es war schon fast leer von Sommerfremden, nur Touristen gab es in Menge. Denn mit Recht gilt der September als die beste Reisezeit für Harzreisen. Die Fernsichten sind köstlich und die Wirthe lebenswürdig. Ich saß auf der Veranda meiner kleinen, aus Holz geschnittenen, schindelgedeckten Villa und sah frühstückend den Rest der Kurgäste und Sommerfremden auf und ab wandeln, der gemessenhaft bis zum Schluß der Saison auszuharren entschlossen war. Ihnen voran trottete mit blumenumwundenen Hörnern Prinzessin Ilie, die statt- lichste Harz-h, um, getreu ihrer Mission, ein paar nach- zügelnden bleichsüchtigen Großstädterinnen das milde, schäumende Raß ihrer Guter in die bereit gehaltenen Becher zu spenden. Das Ganze war zum Einschlafen langweilig und ich gähnte unverhohlen, als mir die Post- sachen gebracht wurden.

Ungebuldig öffnete ich ein mächtiges Paket. Fast vier Wochen war ich ohne Noten gewesen, meine Nerven verlangten kategorisch Ruhe, Ausspannung, Erholung. Vor drei Tagen war aber der Badekommissar von „Heu- busch“ zu mir gekommen, um mich „ebenfalls respektvoll als bringend“ um meine Mitwirkung bei einer Soiree zu bitten, welche für die Orsarmen im Kurhause gegeben werden sollte. Ich konnte es nicht wohl abschlagen. Auch war ich dem kleinen Badeorte wirklich dankbar, wenn ich in den Spiegel sah, für die „Naturschwimke“. Darum hatte ich mir das riesige Notenpaket kommen lassen und schickte mich an, meine Wahl zu treffen. Meiner grünen, poetischen Umgebung Rechnung tragend, wählte ich schnell eine Arie Agathe's aus dem Freischütz. Gewohnheits- mäßig blätterte ich weiter in den lang entbehrten Noten. Da fällt mir aus einem älteren Heft ein kleiner, vertrockneter Rosenstrauch entgegen und wie mit Zauberschlag sind die letzten fünf Jahre aus meiner Erinnerung hinweggewischt! Ich sehe in Gedanken pöthlich wieder an der Seite meiner Jmpre- soris, und im Anfang meiner Laufbahn als Con- certs- sängerin. Eine Hand voll Rosen, diese Rosen, fliegen zu meinen Füßen nieder, noch bevor ich sang. Und dann sehe ich ihn mir gegenübersitzen, ihn, den unschönen Mann, welcher der Geber war. Ich sehe die bestrahlten Augen haarföhrig auf mich gerichtet und den aus Sar- kasmus und Trauer gemischten Ausdruck seines Ge- sichts, als Gise auf mein Gebeiß die Blumen aus dem Wagenfenster fliegen läßt. Wieder höre ich ihn reden, eingehend, verständnißvoll und fühle mich angeregt, ver-

strickt. Seine Worte — noch weiß ich sie fast aus- wendig! Und dann erfahre ich, daß der Mann, den ich zu lieben in Begriff stehe, derselbe ist, der meinen Erfolg zu beeinträchtigen bestrebt ist, und meinen jungen, mühsam herangelegten Ruhm durch die Schärfe seiner Feder zu vernichten droht! Denn die sachgemäße Kritik hatte ihre Wirkung keineswegs verfehlt, mein Jmpresario hatte mich niemals wieder nach L. zu führen gewagt. Aber — wunderbar! Ich vermag mich nicht von dieser Kritik zu trennen, immer wieder muß ich sie lesen, studiren, fast unbewußt ward sie mir zur Richtschnur. Erst verachtete ich sie, dann häßte ich sie, aber immer trieb es mich, darüber nachzu- denken. . . . Und wie ich das abschließliche Zeitungsblatt aufbewahrt hatte, trieb es mich plötzlich, auch den wiedergefundenen Rosenstrauch aufzubewahren. Ich trat ins Haus, nahm ein Käftchen mit der Aufschrift: „Liebe Erinnerung“ und legte ihn zu anderen Erinnerungs- zeichen. Dann schmetterte ich eine Hand voll Noten in die Morgenluft hinaus, um die vocs zu probiren. Gottlob, die Töne rollten wie Perlen. In heiterer Stimmung und einfacher Sommertoilette stand ich am nächsten Abend im Kurssaal, um das schlichte, tiefe Liebesempfinden der edlen deutschen Jägermäd- in den dicht gefüllten Raum hinauszulassen zu lassen. Ich glaube, ich sang gut. . . . Da, plöz- lich erblicke ich unter meinen Zuhörern mehrere Touristen, welche vermutlich am Abend mit der Ringel- bahn angekommen waren und die der langgewordene Hochsommerabend in den Kurssaal geführt hat. Ein Rowent später und ich habe unter ihnen meinen einstigen Reisegefährten erkannt.

Mit wunderbar gemischten Gefühlen sehe ich die bestrahlten Augen wieder auf mich gerichtet, fest, forschend, zielbewußt. Und ich fühle mich unsicher werden im Bann dieser Blicke, es war gut, daß die Arie zu Ende ging. Ein Beifallssturm bricht aus, Blumen, Garten- blumen und Feldblumen, regnen zu meinen Füßen nieder — nur er bleibt unbeweglich. Und doch hätte mich schon die Anerkennung des Kenners, als welchen ich ihn schätzen mußte, hoch erfreut. . . . Mir kommt ein Gedanke. Ich werde ihm die Anerkennung abzwingen, indem ich sein Lieblingslied singe! Ein Wort an den Badekommissar und man fliegt freudig nach den Noten. Aus dem herbeigebrachten Beethovens-Opus wähle ich das Lied „An sie“ aus. Aber in der Erregung meines Herzens variire ich unwillkürlich den Text und singe: „O Du, nach dem sich alle meine Wünsche lenken!“ Als ich mich gesammelt habe und meiner Herausforderung bewußt geworden bin, ist es zu spät. Aber auch jetzt kein Zeichen der Anteil- nahme als stummes Zuhören und ein leichtes, kaum be- merkbares Neigen des Hauptes, mit dem er den Meister zu grüßen schien, als die ersten Töne sein Ohr trafen.

III.

Ich hatte eine unruhige Nacht, aber der Tag fand mich wieder im Gleichmaß. Ich schalt mich tüchtig, daß mich die zufällige, so natürliche Begegnung in Aufregung versetzt hatte und ließ mir das Frühstück noch besser schmecken als sonst. Kühl bis ans Herz hinan wollte ich sein und bleiben, damit kam man in meiner Sphäre am besten durch die Welt. Wenn dann ein verliebter Prinz oder Nabob kam, hatte man kein thörichtes Herz zu überwinden. Dann dachte ich wieder, ob er mich nicht besuchen werde, wie mancher andere durchreisende Be- kannte, und laufste unwillkürlich athemlos hinaus. Nein, nein, er — kam niemals wieder.

(Schluß folgt.)

### Literarisches.

Richard Wagner von Houston Stewart Cham- berlain. Wir möchten weitere Kreise auf dies kürzlich er- schienene, inhaltlich hochbedeutende und künstlerisch ausge- stattete Werk aufmerksam machen. Unter anderem enthält das Werk auch das Bild Hectels, des bekannten Freundes und Förderers Wagners und der Wagnerischen Sache. Der „echte Trostlopf“ III. Band. Wie wir schon gefahren, erscheint im Verlag von Gustav Weise in Stuttgart gegen Mitte Dezember, also rechtzeitig vor Weihnachten, die so sehnlich erwartete Fortsetzung von „Trostlopf“ und „Trost- lopf's Brautzeit“ unter dem Titel „Aus Trostlopf's Ehe“ von Gise Wildhagen, geb. Friedrich-Friedrich. Wenn wir beifügen, daß dies die Tochter von Emmy von Rhoden (Emmy Friedrich-Friedrich) ist und zugleich die Verfasserin von Trostlopf's Brautzeit, so wird es einer weiteren Empfehlung nicht bedürfen. Es sollen nur alle Leserinnen der ersten beiden Bände — und deren sind es un- zählige — darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie nur

zu wünschen brauchen, wenn sie „Trostlopf's Ehe“ noch dieses Jahr auf ihrem Weihnachtstische sehen wollen. Der Preis in elegantester Ausstattung ist M. 4.50.

„1795.“

Szenen aus der Belagerung Mannheims

von Ludwig Schreiner.

Preis 50 Pfenning.

Zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

und in den Buchhandlungen.

C. L. Flemming,

Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen, 79509

Wagen

bis zu 12 St. mit  
abgerechten Eisen-  
achsen, gut beschlag.

25 35 50 75 100 150

5.50 8.50 11.— 14.— 16.50 27.—

Flug-u. Heckbauer, Einfaßbauer, Gesangskasten

Muster-

Padete

3 Stück

sortirt für:

Canarienv-

güchter

M. 6

franco.



Haus- und  
Küchengeräthe,  
Hobelbänke,  
Vogelkäfige u.  
kg Tragkraft.  
Man  
verlange  
Preis-  
liste.

Weihnachtsgeschenke für Kinder u. Erwachsene.

Carl Wotzka & Cie.

L 14, 7. Telephon 35. L 14, 7.

Passend für 79579

Weihnachtsgeschenke  
echt kgl. Meissner

Figuren u. Gruppen

in großer Auswahl

zu den bekannt billigsten Preisen.

Handschuhe!!

empfehle vorzügliche, gefütterte.

Glacehandschuhe, à 3 M.

Krimmerhandschuhe 48747

mit Lederbesatz, à M. 2.50 und M. 3 und garantire

für jedes Paar.

Alle anderen Sorten in besser Qualität vorrätzig.

Reinheiten in Kravatten,

Brust-, Kragen- u. Manschetten-Knöpfe, Hosenträger,

Portemonnaies, Taschenmesser u. u.

Gediegene Waare. Billigste Preise.

E. A. Roske,

0 2, 1. Paradeplatz. 0 2, 1.

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Ämliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

#### Den Vollzug der Straßenpolizeiordnung betreffend.

(348) No. 101. 990 II. Indem wir nachstehend die Verpflichtung der Haus- und Grundstückseigentümer bei Glättebildung, Schneefall, während der Frostzeit und bei Eintritt des Thaumeters neuerdings zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir dieselben zu deren pünktlichen Beachtung mit dem Bemerkten auf, daß die bezüglich Bestimmungen auch für solche Wege z. B. Geltung haben, welche sich vor, an den öffentlichen Verkehrsraum anstehenden Gärten, Vorgärten, Höfen, Gewerbsplätzen z. B. hinführen und daß bei Verläumdung dieser Pflicht neben der Verfüngung von Polizeistrafen bei einem sich ereignenden Unglücksfälle zivilrechtliche Schadenersprüche erhoben werden können.

**Verpflichtung der Haus- und Grundstückseigentümer bei Glättebildung.**  
Bei jedem durch Frost oder Schnee herbeigeführten Glättefall haben sämtliche Haus- und Grundstückseigentümer die Gehwege früh morgens bzw. unter Tags sofort nach eingetretener Glätte mit Röhre oder Sand zu bestreuen. Eisstücke auf den Gehwegen sind von den Eigentümern der anstehenden Grundstücke alsbald zu entfernen.

**Verpflichtung der Haus- und Grundstückseigentümer bei Schneefall.**  
Bei Schneefall haben die Haus- und Grundstückseigentümer und die Stadtgemeinde die Gehwege bzw. Fahrbahnen, so oft es nöthig wird, vom Schnee zu reinigen und für den Verkehr offen zu halten.

**Verpflichtung der Haus- und Grundstückseigentümer während der Frostzeit.**  
Bei eingetretener Frost haben die Haus- und Grundstückseigentümer dafür zu sorgen, daß aus ihrem Anwesen keine Flüssigkeiten auf die Gehwege fließen. In Straßen, in welchen die Kanalisation durchgeföhrt ist, darf das vom täglichen Hausgebrauch herabfließende Wasser, wenn keine Röhre nicht eine erhebliche ist, längs der zugelernten Straßenrinnen, nicht aber über die Straßen und Gehwege ausgegossen werden.

In denjenigen Straßen, in welchen die Kanalisation schon durchgeföhrt ist, alle Grundstücke jedoch noch nicht angeschlossen sind, darf das Abwasser nicht mehr in die Straßenrinnen verbracht, sondern muß in die in den Rinnen angebrachten Einfallröhren (Kanaleinföhre) eingeföhrt werden.  
Das Einschütten des Abwassers in die in der Mitte der Straßenfahrbahn befindlichen Ventilationsöffnungen Einfallröhren, Lampenlöcher, idemso in die auf den Gehwegen angebrachten Seiteneingänge ist untersagt.

Den Gewerbetreibenden, insbesondere Bierbrauern, Regenern, Färbereien ist es streng untersagt, daß von ihrem Gewerbe herabfließende Wasser während der Frostzeit auslaufen zu lassen. Jümlerhandlungen ziehen nicht nur Bestrafung, sondern auch Befreiung des anstehenden Gutes auf Kosten der Betreffenden nach sich.

**Verpflichtung der Haus- und Grundstückseigentümer bei Eintritt eines Thaumeters.**  
Tritt ein Thaumeter ein, so haben die Haus- und Grundstückseigentümer das sich vor ihren Häusern und Grundstücken ergebende Eis und den Schnee der Gehwege u. Straßenrinnen aufzuheben und alsbald auf ihre Kosten abführen zu lassen. Die Reinigungs- und Abfuhrarbeiten müssen an Sonn- und Feiertagen Vormittags 8 Uhr beendet sein, sofern das Thaumeter nicht erst mit diesen Tagen eintritt. In dem letztgedachten Falle sind die Arbeiten am Vormittage des darauffolgenden Werttages vorzunehmen.

Von der Verpflichtung, Schnee und Eis auch auf der Fahrbahn zu entfernen, werden die Haus- und Grundstückseigentümer in diesem Jahre vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs entbunden.  
Schließlich machen wir noch insbesondere darauf aufmerksam, daß der Schnee und das Eis der Gehwege und Straßenrinnen sowie aus den Höfen bei Vermeidung empfindlicher Bestrafung nicht auf die Schneedecke der Fahrbahn verbracht werden dürfen.

Mannheim, den 12. Dezember 1895.  
Groß. Bezirksamt:  
v. Grimm.

### Bekanntmachung.

No. 36287. Wie bekannt, hat der Bürgerausschuß unterm 29. v. M. zur Anbringung von Schildern in den hiesigen Häusern mit Hinweis auf den nächst gelegenen Feuermelder sowie zur Anbringung von 15 neuen Feuermeldern die Genehmigung erteilt.  
Soll nun die Feuermelderanlage mit den oben bezeichneten Ergänzungen ihrem Zwecke in jeder Hinsicht auch voll und ganz entsprechen, so ist in erster Linie notwendig, daß möglichst zahlreiche Personen im Besitze von Feuermelderschlüsseln sind und wir erlauben uns daher die verehrlichen hiesigen Einwohner zur Beschaffung solcher Schlüssel (bis jetzt wurden erst 1880 Stück abgegeben) wiederholt und dringend hiermit aufzufordern.

Dieselben sind auf der Stadt Feuermeldercentrale im Kaufhause und zwar soweit der Vorrath reicht, zum Preise von 35 Pf. pro Stück zu beziehen; auch haben wir die Stadt. Bediensteten, welche demnach mit der Anbringung der Schilder in den Häusern beginnen werden, angewiesen, Bestellungen auf Schlüssel entgegenzunehmen.  
Gleichzeitig bringen wir nachstehend die ortspolizeiliche Vorschrift über Handhabung der öffentlichen Feuermelder vom 24. September 1890 in Erinnerung, da deren Bestimmungen vielfach in Vergessenheit gerathen zu sein scheinen.

Dieselbe lautet:  
§ 1.  
Durch die in der Stadt Mannheim angebrachten öffentlichen Feuermeldercentrale soll eine möglichst rasche Bekannngabe des Ausbruchs eines Brandes und Alarmirung der Feuerwehr bewirkt werden. Daneben ist auch die Möglichkeit geboten, in dringenden Fällen polizeiliche Hilfe herbeizurufen.  
§ 2.  
Die Handhabung des in den röhrenförmigen Röhren angebrachten Meldesapparates ist nur nach Öffnung der Thüre mittels eines besonders konstruirten Schlüssels möglich.  
Der Schlüssel wird an die Mitglieder der Feuerwehr, die Schutzmännlichkeit und an die Personen ausgegeben, welche in unmittelbarer Nähe der Befestigungsorte der Meldesapparate wohnen. Außerdem ist Jedermann freigestellt, sich auf seine Kosten auf der Centralstelle im Kaufhause (frühere Polizeihauptwache) einen solchen Schlüssel zu kaufen.  
Jeder Schlüssel ist mit einer in ein Verzeichniß der Centralstelle eingetragenen Nummer versehen.  
Die Inhaber der Schlüssel halten für etwaigen Mißbrauch derselben.  
Verlust des Schlüssels ist sofort auf der Centralstelle anzuzeigen.  
§ 3.  
Um eine Feuermeldung abzugeben, öffnet man die Thüre des Apparates mit dem Schlüssel durch eine halbe Umdrehung nach rechts. Alsdann dreht man die in dem Apparat befindliche Röhre nach rechts.

bei Polizeiruf — einmal,  
Kleinfuer — zweimal,  
Großfuer — dreimal

In der Weisung nach rechts im Kreis herum.  
Nach der ersten Röhreumdrehung erscheint in der über der Röhre befindlichen Oefnung der Buchstabe „P“, nach der zweiten der Buchstabe „K“ und nach der dritten der Buchstabe „G“. Die nun losgerathene Röhre geht langsam wieder zurück, in derselben Reihenfolge verschwinden diese Buchstaben und es kommt das weiße Feld in Betracht, welches wieder zum Vorschein.  
Ein einzelnes Zurückgerathen der Röhre bedeutet, daß die volle Umdrehung der Röhre nicht vollendet war und muß dieselbe wiederholt werden. Kurz Zeit nach Zurücklaufen der Röhre ertönt eine im Innern des Apparates angebrachte Glocke, zum Zeichen, daß die Meldung auf der Centralstelle verstanden ist.  
Sollte das Glockensignal nicht ertönen, was der Fall ist, wenn gleichzeitig ein anderer Apparat Meldung macht, so wartet man einige Sekunden ab, ehe die Meldung dann nochmals in derselben Weise ab.

Sobald das Glockensignal ertönt, muß die Thüre geschlossen werden. Der Schlüssel bleibt liegen und kann nur mittels eines

besonderen Auslöschschlüssels, welchen die Feuerwehr und die Schutzmannschaft mit sich führt, entfernt werden. Der Schlüssel gelangt nach seiner Auslösung an den Inhaber zurück.

§ 5.  
Zum Feuermelden ist nur derjenige berechtigt, der die Brandstelle genau angeben kann.  
Zur Meldung soll möglichst ein in der Nähe der Brandstelle befindlicher Apparat benützt werden.

§ 6.  
Wenn jedoch von einer vom Brandplage entfernteren Stelle das Feuer gemeldet wird, so hat der Meldende bei dem Feuermelder stehen zu bleiben, bis die Feuerwehr oder die Schutzmannschaft eingetroffen ist, oder, falls er hieran unbedingt verhindert ist, die Brandstelle auf die im Kopfe des Melders befindliche Tafel zu schreiben.

§ 7.  
Die Polizei kann nur in ganz besonderen Ausnahmefällen gerufen werden, bei großen Aufräumen, schweren Verbrechen und Unglücksfällen, jede Anrufung der Polizei als geringfügigen oder nicht dringenden Gründen ist strafbar.  
Kleinfuer wird gemeldet bei Schornstein-, Zimmer-, Kammer-, Fußboden-, Aschengruben-, Düngergruben-, Balkenlagen- oder Kellerbrand.

§ 8.  
Großfuer wird gemeldet in allen anderen Fällen, in welchen das Feuer bereits eine größere Ausdehnung erlangt hat, besonders bei Feuer in Treppenhöhlen, Lagerräumen und Kellern, in welchen Spirituosen oder andere leicht entzündliche und brennbare Stoffe lagern oder verarbeitet werden, endlich bei Feuer auch kleinster Ausdehnung im Groß-, Hoftheater.

§ 9.  
Außer der Röhre darf kein anderer Theil des Meldesapparates berührt werden. Ohne dringenden Grund darf der Melder nicht in Betrieb gesetzt werden. Das Probiren mit dem Schlüssel und jede unfugte Aenderung und Beschädigung des Meldesapparates und der Anleitungsbüchse ist verboten.

§ 10.  
Wegen vorföhlicher oder fahrlässiger Störung des Betriebs der Anlage, sowie wegen Beschädigung oder Zerstörung derselben tritt Bestrafung nach § 317, 318, 304 Reichsstrafgesetzbuch ein.  
Nichtwillige oder böswillige Alarmirung der Polizei oder der Feuerwehr wird gemäß § 300<sup>a</sup> N. St. G. B. mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

### Besondere Anweisung

für die Behandlung und Benützung der Privat-Feuermelder-Apparate.

§ 1.  
Außer der für die öffentlichen Feuermelder-Apparate erlassenen Anweisung gelten für die Privat-Feuermelder nachfolgende Bestimmungen.

§ 2.  
Die Revision der Anlage und Apparate in Bezug auf deren Zustand und die Art der Benützung erfolgt durch städt. Beauftragte, welchen der Zutritt in die Privatgebäude und das Probiren der Apparate während der Tagesstunden jeweils unweigerlich zu gestatten ist.

§ 3.  
Alle etwaigen für den Inhalt erkennbaren Beschädigungen oder Störungen des Feuermelders oder der Leitung sind unverzüglich auf der Centralstation (unter dem Kaufhause) anzuzeigen.  
§ 4.  
Durch bauliche Veränderungen oder Neubauten bedingte oder gewünschte Veränderungen der Privatmelder und der innerhalb der Grundstücke befindlichen Leitungen, sowie nötige Reparaturen an denselben müssen stets ohne Verzug auf Kosten der Besitzer vorgenommen, dürfen aber nur durch die vom Stadtrath dazu ermächtigten Sachverständigen angeführt werden.  
Diesbezügliche Anträge können schriftlich beim Stadtrath oder mündlich auf der Centralstation angebracht werden.

§ 5.  
Mißbräuchliche Benützung der Anlage kann den entschuldigungslosen Ausschluss von der ferneren Mitbenützung der Anlage zur Folge haben.  
Endlich bemerken wir bei diesem Anlaß, daß die Beamten des städt. Feuermelderbureaus angewiesen sind, jeden Interessenten auf Wunsch in der Handhabung der städtischen Feuermelder persönlich und mündlich zu unterrichten.

Mannheim, den 26. November 1895.  
Stadtrath.  
Martin.

### Strassenbau-Arbeiten

auf Gemarkung Ufenbach zu vergeben:

Lose	A		B		C		D		Im Ganzen
	Grd.	Arbeiten	Fahr.	bahn	Gräben	und	Schuy-	an	
	arbeiten		arbeiten		Gräben	und	an		
I. Von Ufenbach bis zur Gemarkungsgrenze Rippeweier	3075	78	1866	25	57	—	232	—	5231 03
II. Von Ufenbach bis in's Schriesheimer Thal	3398	33	1405	18	1068	67	360	—	6232 13

Angebote für die einzelnen Lose sind nach Prozenten des ganzen Losbetrages schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Wegbau Ufenbach-Rippeweier“ längstens bis Dienstag, den 31. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr vorzulegen bei und einzulegen.  
Der Straßenzug ist in der Natur abgesteckt und können die Pläne und Bedingungen auf dem Inspektionsbureau eingesehen werden, wofelbst auch die Vergabungsüberschläge mit Angebotsformular zu erheben sind.  
79683  
Deidelberg, den 18. Dezember 1895.  
Gr. Wasser- und Strassenbau-Inspektion.

### Bekanntmachung.

Um weiteren Mangel der hiesigen Bevölkerung die Verwendung von Gas zu Koch- und Heizzwecken nach Möglichkeit zu erleichtern, hat der Stadtrath, unter Aufrechterhaltung der früheren für Abgabe von Koch- und Heizgas getroffenen Bestimmungen, beschloffen, ab 1. November d. J. das Segen des Gasmeters einschließlich der Lieferung des Heizers, Trägers, Montage und nöthigenfalls bis zu drei Meter Röhren für alle diejenigen kostenlos zu übernehmen, welche sich im ersten Jahre nach erfolgtem Anschluß an die Leitung zur Abnahme eines Minimalverbrauches von 250 Kubikmeter Koch- und Heizgas verpflichten.  
75424  
Die zur Erlangung dieser Vortheile notwendigen Anmeldeformulare sind in unserem technischen Bureau K 7, 1/2 kostenlos zu beziehen.  
Mannheim, 17. October 1895.  
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerk.

## Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen provisionsfrei Check-Rechnungen.  
Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transsiren.  
Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditiv auf alle Handelsplätze der Welt aus.  
Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.  
Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Consvorlust und die kostenfreie Controle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Zeichnungslisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Cassen aus.  
Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassen gewölben aufbewahrt.  
Die Direction.

## Kunstverein.

Bei der am 18. d. M. stattgehabten Verlosung der angekauften Kunstwerke, wurden folgende Gegenstände von nachbenannten Retalideern gewonnen:  
1. „Portrait S. K. d. des Großherzogs“ von Reinhardt, Herr Heinz Stodheim, Fabrikant. 2. „Herde in den Dünen“ von W. Frey, Herr Dr. Schönbals, Stabsarzt. 3. „Vorföhling“ von C. Giers, Herr Heinrich Küllner, Privatmann. 4. „Das neue Boot“ von Rieberg, Herr Ador Daas, Director. 5. „Nonnengang im Winter“ von Kinsley, Frau Laz Mayer Ww. 6. „Strand“ von S. Ode, Herr W. H. Kauen, Km. 7. „Aus den venez. Lagunen“ von Kisch, Herr Alfred Duttensöhler, Km. 8. „Bei Rosenheim“ von Willraider, Herr Adolf Mayer-Konach, Holzhändler. 9. „Die Quelle“ von S. Hendrich, Herr Erich Traub, Landgerichtsrath. 10. „Der Bildner“ von Oetlich, Frau Jacob Rosen Ww. 11. „Am Rhein der Ludwigshafen“ von S. Roux, Herr Dr. H. W. Doermann, Ludwigshafen. 12. „Birkensöhnen“ von Heller, Herr Albert Demann, Kaler. 13. „Mittagsruhe“ von Rör, Herr Bernhard Seelig, Km. 14. „Kofelblüthe“ von Eberhard, Herr Max Goldfinger, Conful. 15. „Hemshirn“ von K. Moll, Frau Johanne Bassemann Ww. 16. „Sommermorgen“ von Spitzgeber, Frau Dr. H. Grohe Ww. 17. „Ginsedel im Winter“ von Spitzgeber, Herr Adolf Hummel, Oberamtsrichter. 18. „Stilleben“ von Koppelman, Herr Daniel Frey, Bauwirth. 19. „Landschaft“ von D. Schütz, Herr Eduard Mayer, Km. 20. „Abend am Berge“ von Dieffenbacher, Herr Anton Franz (Kinder). 21. „Schloß Friedr. d. Kaiser“ von Hüblich, Herr Rob. Engelhard, Fabrikant. 22. „Stadionskopf“ von Marx, Herr Hermann Dunderhoff, Km. 23. „Motto bei Tölz“ von S. Roux, Herr W. Bouquet, Km. 24. „Aus Ostman“ Aquarell von Stiller, Herr E. Baum, Km. 25. „Architektur“ Aquarell von Stiller, Herr Dr. Carl Bahr. 26. „Pferd“ Delicade von S. Roux, Herr Jacob Neumann, Km. 27. „Fürst Bismarck“ Bronze-Relief von G. Wilhelm, Herr J. Kriebisch, Bildhauer.  
Ferner noch eine Anzahl verschiedener Kunstblätter.

Alle Auskunfts-bureau J. J. Bürkel, Mann P 4, 1  
Geschäfts- u. Privatankünfte, Incass u. Correspondenzleistungen.  
Nüchtl des Verbandes der Credit-Institute. — Ausgabe von Legitimationskarten A. N. 1. — für Geschäftsreisende zur kostenfreien persönlichen Erkundigung an ca. 800 Blättern. 77850

Weihnachtsgeschenke!  
**Gold- & Silberwaaren**  
bei 79276  
**Sperm. Wrey**  
C 2, 11. C 2, 11.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das baldeste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.  
15 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 18 goldene Medaillen.  
(Milchpulver).  
  
Nestle's Kindernahrung enthält d. beste Schweizermilch  
Nestle's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich,  
Nestle's Kindernahrung verhindert Erbrechen u. Diarrhoe  
Nestle's Kindernahrung ist ein diätetisches Heilmittel,  
Nestle's Kindernahrung erleichtert das Entwöhnen,  
Nestle's Kindernahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,  
Nestle's Kindernahrung ist schnell u. leicht zu bereiten.  
Nestle's Kindernahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gährung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. 63666  
Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Patent-||-Stollen.  
Stets scharf! Kronentritt unmöglich!  
Das einzig praktische für glatte Fahrbahnen.  
Niederlage zu Fabrikpreisen bei:  
**A. Nauen senior.**

P 1, 5. **Jean Lotterhos** P 1, 5.  
**MANNHEIM.**  
 Grosses reichhaltiges Lager in  
**Taschenuhren, Pendulen, Weckeruhren, Wand- u. Hausuhren.**  
**Herren- und Damenketten.**  
**Schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräthe.**  
**Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.**  
 (Ausgezeichnet mit 24 ersten Preisen.) 78483

**Friedrich Bühler**  
 D 2, 10 Theaterstraße D 2, 10.  
**Weißwaaren-, Wäsche- und**  
**Ausstattungs-Geschäft.**  
 Für bevorstehende **Weihnachten** ist mein Lager in allen  
 Artikeln **neu und auf das Reichhaltigste** ausgestattet.  
 Bei nur **guten und reellen** Qualitäten geschieht der Verkauf zu sehr  
**billigen Preisen.** 78822

**An die Damenwelt**  
 richte die ergebene Mittheilung, daß von  
 heute an bis **Weihnachten** wie  
 jedes Jahr die 58080  
**Preise ganz bedeutend ermäßigt** sind.  
**Ein großer Posten**  
**la. Walfischbein-Corsets**  
 zu **Mk. 5.— per Stück.**  
 Denkbar günstigste Gelegenheit zum Ein-  
 kauf eines vorzüglichen und tadello-  
 sigen Corsets.  
**Stein-Denninger,**  
**Corset-Fabrik, D 1, 1.**  
**Karlsruhe, Waldstr. 36.**  
 Bei Einkauf eines Corsets ein  
**Puppen-corsets gratis.**



**Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden**  
**F. H. ESCH,**  
 B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.  
 Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen,  
 insbesondere Irischer u. Amerikaner für ununter-  
 brochene Heizung.  
**Alleinverkauf**  
 der Musgrave's Original Irischen Oefen für  
 langsame Verbrennung.  
**Gas-, Koch- und Heiz-Apparate.**  
**Roeder'sche Kochherde.**  
**Vernickelungs- und Emallir-Anstalt.**  
**Original Mu-grave's Irische Oefen**  
 System langsamer Verbrennung.  
 Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser  
 Oefen veranlaßt uns zu erklären, dass die Original-  
 Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in  
 Deutschland mit verschiedenen durch Gebrauchsmuster  
 D.-R.-P. No. 81533 geschützten Verbesserungen **nur**  
**von uns allein** hergestellt werden und da is andere,  
 den Irischen Oefen nachgebildete oder als solche geprie-  
 sene Oefen mit unsern Original-Fabrikaten nichts zu  
 thun haben. Das Verkaufslokal für unsere bewährten  
**Musgrave's Original Irischen Oefen**  
 befindet sich nach wie vor: **B 1, 3, Breitestr., im Hause des Herrn Guido Pfeiffer,**  
 Pelzgeschäft. 73219  
**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.**






**Zu bevorstehendem Weihnachtsbedarf**  
 empfehle ich in ganz bedeutender Auswahl:  
**Linoleum-Toppiche** in allen Größen (besonders  
 als Weihnachtsgeschenke geeignet).  
**Wachstuche** gemustert, sowie in Holz und Marmor in den  
 Breiten von 68, 85, 100 und 136 Centimeter.  
**Gummi-Tischdecken** am Stück in den Breiten von 85, 100, 115,  
 140 Ctm. mit und ohne Bordüren, sowie abgepaßt in den Größen  
 von 50 x 50, 50 x 100, 65 x 100, 65 x 115, 65 x 130, 85 x 115,  
 85 x 130, 100 x 130, 100 x 145, 115 x 115, 115 x 145, 115 x 160,  
 115 x 175, 115 x 200, 130 x 130, 130 x 145, 140 x 175, 145 x 160,  
 160 x 160 Ctm. in Damast und Gobelinimitation für den täglichen  
 Gebrauch, sowie als Kaffe- und Theedecken zu verwenden.  
**Gummi-Tischläufer**, abgepaßt und vom Stück in allen Größen.  
**Gummi-Wandschoner** für hinter Waschtische u., abgepaßt in ver-  
 schiedenen Größen und in den herrlichsten Dessins.  
**Auflegerstoffe** in extra schweren Qualitäten für Küchentische, Anrichte-  
 schränke u. in verschiedenen Breiten. 79213  
**Tabletchen**, rund und viereckig.  
**Ledertuche, Bettelagen, Küchenspitzen etc.**  
 Niederlage der  
**Gernsbacher Tapetenfabrik**  
 G 2, 6, Marktpl. W. Seyfarth. G 2, 6, Marktpl.  
 (Ludwigshafen: Bismarckstrasse 43.)

**Achtung!**  
 Bei nur streng reellen Waaren deckt man am  
**billigsten**  
 seinen Bedarf für Gold- und Silberwaaren zu 78550  
**Weihnachts-Geschenken**  
 in der Fabrikniederlage für Gold- u. Silberwaaren von  
**Wilhelm Rixinger, Goldarbeiter.**  
 N 2, 7 Kunststraße N 2, 7  
 (im Hause des Herrn Dr. Rothschild.)

**Weihnachts-Ausstellung**  
 von  
**Julius Hermann's**  
 Buchhandlung  
 O 3, 6. Ecke v. Planen O 3, 6.  
 u. Strohmart.  
 Reichhaltige Auswahl des Besten  
 auf dem Gebiete der  
**Geschenk-Literatur**  
 für die Jugend und Erwachsene.  
 Cataloge gratis. Auswahlsendungen  
 stehen gerne zu Diensten. 78912



**Weihnachts-Geschenk.**  
 Reinen Vorrath von Fahrrädern gebe als Weihnachtsgeschenk  
 zum Fabrikpreis. Für Güte der Räder übernehme alle  
 Garantie. 79324  
**Georg Eisenhuth,**  
 F 4, 8 Kirchenstrasse F 4, 8.

**Zwanzig Mark** spart jeder Käufer einer Nähmaschine,  
 wenn dieselbe direkt in meinem Laden  
 oder auch brieflich bestellt wird. Ich  
 halte stets großes Lager in den feinsten Fabrikaten u. liefere  
 auf Verlangen jedes System. 79325  
 Gründlichen Unterricht lasse überall unentgeltlich ertheilen  
 und gebe auf alle Maschinen schriftliche Garantie auf 5 Jahre.  
 Bitte sich Niemand von der Concurrenz abhalten, sondern  
 wende sich direkt an mein Geschäft nach  
**F 4, 8 Kirchenstraße F 4, 8**  
**Georg Eisenhuth, Mannheim,**  
 Nähmaschinen, Strickmaschinen u. Velocipedlager.

**Passendstes Weihnachtsgeschenk.**  
**Kinder-Pulte**  
 (Familien-Schulbänke). 77323  
 Leicht verstellbar für das  
 Alter von 6—18 Jahren. Beförd.  
 Entwickel. des jugendl. Körpers.  
 Verhüten Rückgrat-Verkrüm-  
 mungen, hohe Schultern. Kurz-  
 sichtigkeit. Bilden Ordnungs-  
 sinn.  
 Von ärztl. Autoritäten empfohlen.  
 Hochelegant!  
**Fabrikat ersten Ranges!**  
 Prospects franco.  
**Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, bei Heidelberg.**  
 Niederlage: **Alexander Heberer, Mannheim.**



**Meister**  
**Wörishofer**  
**Malzkaffee**  
 bester, billigster und  
 gesündester Volks-  
 trank!  
 General-Vertretung:  
**German Meyer,**  
 Mannheim.  
 NB. Der echte Wörishofer  
 Malzkaffee ist  
 in stets frischer vorzüg-  
 licher Qualität zu haben  
 nur in Originalpacketen  
 1/2 Kilo à 40 Pfg., 1/4  
 Kilo à 20 Pfg. in den  
 meisten Colonial-, Deli-  
 cateffen-, Droguen- und  
 Materialwaaren-Hand-  
 lungen. 77785

**Verlag der**  
**Jos. Neudl'schen**  
 Buchhandlung  
 Rempten.  
 Zu beziehen  
 durch alle Buch-  
 handlungen.  
**Des berühmten**  
**Pfarrer Seb. Aneipp**  
**Werke:**  
**Mein Testament.** broch. W.  
 2,80, gebd. W. 3,20.  
**Meine Wasser-Kur.**  
**Oeffentl. Vorträge.** I. u. 2. Bd.  
 So sollt ihr leben!  
 Preis broch. à W. 2,00, geb.  
 à W. 3,20.  
**Pflanzen-Atlas zu Aneipp's**  
**Schriften.** Ausg. I. br. W.  
 3,50, geb. W. 5,20, Ausg. II  
 br. W. 8, geb. W. 10, Ausg.  
 III br. 80 Pf., geb. W. 1,20.  
**Aneipp-Kalender.** I.—8.  
 Jahrgänge à 50 Pf.  
 Näheres über Prälat Aneipp,  
 seine Heilmethode und seine  
 Bücher enthält die in allen  
 Buchhandlungen oder direkt  
 von der Verlagsbuchhandlung grat.  
 erhältlich. 64 Seiten starke  
 illust. Aneipp-Broschüre  
 (15. Aufl.) 78227  
 Vorräthig in  
 Jul. Herrmann's Buchhandl.  
 O 3, 6, Ecke von Planen  
 u. Strohmart.

**Herren,**  
 welche einen guten Stiefel  
 wünschen, sparen 3—4 Mark, ver-  
 kaufen unter Garantie von feinstem  
 Kalbfleder das Paar von  
 9,50 bis 12,10. 79444  
**W. Mohr, R 4, 21.**

**COEPENICKER LINOLEUM**  
 2 Meter breit  
 Anerkann't bestes Fabrikat  
 D. R. P. 11464  
 1893. Zweimal mit der Londoner Medaille prämiert

**Coepenicker Linoleum,**  
 schalldämpfend, unverwundlich, warm, von Autoritäten des Bauhandwerks und der Medizin als **practischster und gesündester Fussbodenbelag** empfohlen, wird geliefert in  
**200 cm.** Breite zum Belegen ganzer Zimmer (Belag für mittelgroßes Zimmer schon von ca. **M. 30 ab**),  
**in Läufern von 67 bis 100 cm.** Breite, für Zimmer, Corridore, Treppen etc.,  
 in abgepassten **Vorlagen und Teppichen** von **50/50 cm.** bis **360/460 cm.**  
 Größe, in **uni** und herrlichen, künstlerisch ausgeführten **Teppich- und Parket-Mustern.**  
**Reichste Muster-Auswahl und Lager zu Original-Fabrik-Preisen** in der  
 Haupt-Niederlage der  
**Gernsbacher Tapetenfabrik**  
**G 2, 6 W. Seyfarth G 2, 6**  
 Marktplatz Marktplatz.

**Cliche's**  
 Holzschneide-  
 ZINNRATZUNGEN.  
 AUTOTYPEN, prämiert  
 SACHS & CO. MANNHEIM

**Reise durch die Schweiz.**  
 Weiteres Gesellschaftsspiel in der Form einer Schweizerreise für jung und alt. Preis M. 3.— 79429  
 Viele prächtige, farbige Landschaftsbilder, Szenenbilder, Wappen, Trachten etc. bilden die Staffage dieses unterhaltenden Spiels, dessen anregender und zugleich auch lehrreicher Spielganz durch allerhand sonstige und tragikomische Intermezzi belebt ist.  
 Die Ausstattung ist eine vorzügliche, namentlich verwerthen die vielen Ansichten die Künstlerhand, welche dieses Spiel so beachtenswert gemacht hat. Es ist ein in jeder Beziehung gediegenes Spiel.  
**Reise aus deutsch-österreich.**  
**Alpenland:**  
 nach Tirol, Salzburgerland, bayr. Gebirge, Steiermark, Kärnten, Wien.  
 Ein wunderschönes Spiel mit vielen farbigen Bildern.  
 Preis M. 3.—  
 Eine Familie macht in diesem Spiel eine schöne Alpenreise. Sie beginnt in München und führt mit verschiedenen Hindernissen und Abwechslungen durch ganze deutsch-österreichische Alpen- und Gebirgs- bis nach Wien. Schließen wir uns der Reisegesellschaft an und bewundern wir mit ihr all die Bergriesen, die Gletscher und Alpenseen, Städte u. Landschaften, Alpenblumen, Fels und Täler. Die Pracht des Alpenlandes ist durch schöne Bilder von Künstlerhand dargestellt, allerhand Abenteuer auf Bergen und Seen beleben die Reise.  
 Das offizielle Organ des deutsch-österreichischen Alpenvereins schreibt über dieses Spiel u. a. folgendes:  
 „Das schöne Spiel den Doppelsinn erfüllt, unsere Jugend auf gute Art zu unterhalten und gleichzeitig ihren Naturinn anzuregen, können wir dasselbe als sehr billig angelegtes Weihnachtsgeschenk nur bestens empfehlen.“  
**Carl Romeß,**  
 N 1, 1 Kaufhaus N 1, 1.

**A. Löwenhaupt Söhne**  
 Mannheim (Kaufhaus).  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 hervorragender Neuheiten unserer Branche in größter Auswahl zu den äußersten Preisen.  
**Reizende Wiener u. Pariser Nippgegenstände.**  
**Lederwaren:** Photographie-, Postkarten-Albuns, Portemonnaies, Noessalras aller Art, Cravattenetuis, Handschuh- u. Schmuckkasten. — Arbeitstaschen.  
**Federnfächer** mit Schildkröt-, Bein- und Perlmuttergestell. 79263  
**Neueste Menuet-Fächer.**  
 NB. Vereine erhalten in gewohnter Weise Vorzugpreise.  
 Großes Lager in:  
 Stupfer, Pfeifen, Kerzen, Gegenstände  
 Gläser, Bronce-gegenstände  
 Gläser, Salzfahnen-gegenstände,  
 goldene Gelegenheitsgeschenke.

**Anerkannt, bester Thürschließer!**  
  
 Der beste und auf die Dauer billigste Thürschließer ist der nicht pneumatische Patent-Thürschließer 78574  
**„Zephyr“**  
 hydraulisches System.  
 Einziger Thürschließer, welcher nicht öfters werden braucht, die Türen geräuschlos, ohne Richten in's Schloß bringt, äußerst regulierbar, bietet keinen Widerstand beim Öffnen und Schließen und widersteht dem Sturme, der einzige der in der That seinen Zweck erfüllt.  
**Reparaturen ausgeschlossen.**  
 Gebt jeden Apparat 4 Wochen zur Probe und leistet 5 Jahre schriftliche Garantie. Nicht zu vergleichen mit allen pneumatischen Systemen der Konkurrenz.  
 Montage wird sofortigt durch eigene Monteur besorgt u. werden etwaige Reparaturen an Türen und Schloß gratis übernommen.

**Billig und gut**  
 79196  
 kauft man hier  
**Schirm oder Hut.**  
**Franz Jos. Heisel**  
 Regenschirme f. Damen u. Herren von 1 M. an.  
 Wintermützen f. Knaben u. Herren u. 30 Pf. an.  
**Größter Mannheimer Hut- u. Schirm-Wazar.**  
 1. Geschäft: G 1, 1, Breitestr.  
 2. Geschäft: H 1, 2, Breitestr.

**Gratulations-, Reklame- & Visitenkarten-Neuheiten.**  
 Unter gegen 10 Pl. an Wiederverk.  
 Neueste **WITZKARTEN**  
 Preisbroschur gegen M. 1.00 frei.  
 Gehler's Karten- & Stempel-fabrik Karlsruhe 79609

**Nic. Messing,**  
 Generalagent,  
 G 7, 8 MANNHEIM, G 7, 8  
 hält sich zum Abschluß von 79292  
 Lebens-, Renten-, Unfall- u. Feuer-Versicherungen  
 bei mäßigen Prämienhöhen u. reeller Bedienung bestens empfohlen.

**Unter-Seifenpulver,**  
 vorzüglich begünstigt, vom vereideten Stadt- und Gerichts-Chemiker Dr. Büding in Greifsb. empfohlen 78728  
**Hch. Ehret, U 3, 20.**

**Führen jeder Art**  
 werden vom 1. Januar an übernommen.  
 Näheres: **J. Krauzert,**  
 B 1, 12.

**Handschuhe!**  
 Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate:  
 78468  
**Glacé-Handschuhe** (in allen Qualitäten) **Reit u. Fahrhandschuhe** (auch gefütterte)  
**Dänischleder-Handschuhe,** **Krimmer-Handschuhe,**  
**Wildleder-Handschuhe,** **Gefüt. Glacé-Handschuhe,**  
**Ziegenleder-Handschuhe,** **Pelz-Handschuhe,**  
**Hundeleder-Handschuhe,** **Rappaleder-Handschuhe.**  
 Ferner alle Sorten **Winterhandschuhe** in Seide, Wolle, Tricot u. Leder-Imitation etc.  
**Cravatten und Hosenträger!**  
**Dragen, Manschetten und Serviteurs!**  
 Gebiegene Waare! Billigste Preise!  
 Umtausch stets gerne gestattet.  
**Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,**  
 Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Heidelberg, Hauptstraße 102.

**Größtes und reichhaltigstes Lager!**  
 Empfehle mich ferner in Anlagen von  
**Ventilationen**  
 zum Entfernen von Dampf, Staub, unreiner Luft, Hitze, sowie zum Trocknen und Kühlwecken.  
 Anerkannt bestes und dauerhaftestes System, absolut geräuschlos und wenig Kraft erfordern.  
 Mit Riemen- und electricchem Antrieb.  
 Zahlreiche Anerkennungs-schreiben und Referenzen.  
 Mit Projecten, Preislisten, sowie Ausarbeitung von Projecten stehe gerne zu Diensten.  
**Sigm. Simons, D 6, 17.**  
 General-Vertreter  
 der **Blackmann Ventilating Co. Limited, London.**  
 Die größte Auswahl bei billigsten Preisen finden Sie in:  
**Haushaltungswaagen**

**Adolf Pfeiffer,**  
 U 1, 5 Neckarstrasse U 1, 5.  
 Neu! Neu!  
**Christbaumhalter von Eisen u. 40 Pf. an.**  
**Lichterhalter,** welche an den Baum geschraubt werden, ohne die Nadel zu berühren. 79649  
 Einzige Verkaufsstelle, vis-à-vis von Herrn Gebr. Gräber, am Capuzinerplatz.  
**Joseph Red.**

**Ad. Arras, O 2, 22.**  
 Fabrik zur Herstellung feiner Parfümerien,  
 empfiehlt zu Festgeschenken als besondere Specialität 75864  
**Ja. Riviéra- Veilchen-Odeurs**  
 in eleganten Kartons von M. 2.— an